

## **Neufassung**

### **Vorlage für die Sitzung des Senats am 17.02.2009**

#### **„Berufliche Qualifizierung im Windenergiesektor“**

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

#### **A. Problem**

Die Abgeordneten Martin Günthner, Helga Ziegert, Dr. Carsten Sieling und die Fraktion der SPD haben für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

„Wir fragen den Senat:

1. Welche Bedeutung misst der Senat der beruflichen Qualifizierung in und für Unternehmen des Windenergiesektors zu?
2. Wie viele Beschäftigte, Auszubildende und Arbeitslose sind in den vergangenen Jahren im Land Bremen in Windenergieunternehmen bzw. für eine Tätigkeit dort qualifiziert worden?
3. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, durch berufliche Qualifizierungen und Qualifizierungsangebote dazu beizutragen, dass das Land Bremen seine Position als Top-Standort für den Windenergiesektor weiter ausbauen kann?“

#### **B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

##### **Zu Frage 1:**

Der Windenergiesektor ist ein nach wie vor stetig wachsender Markt, an dem sich das Land Bremen in einem hohen Maß beteiligen kann. Allein im engeren Kerngeschäft der Windenergie sind derzeit in Bremen 17 Unternehmen und in Bremerhaven 11 Unternehmen tätig. Damit hat sich der Sektor zu einem bedeutenden und nachhaltigen Arbeitsmarkt entwickelt: In Bremen sind derzeit ca. 950 Menschen im Kerngeschäft der Windenergie beschäftigt, mit steigender Tendenz. In Bremerhaven sind es derzeit ca. 730 Menschen mit der Tendenz, dass sich diese Zahl bis 2011 verdoppelt.

Für die Gründung und Ansiedlung dieser Unternehmen sowie für zukünftige Neuansiedlungen ist die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal von größter Bedeutung. Hierfür tragen in erster Linie die Unternehmen der Windenergie-Branche die Verantwortung. Darüber hinaus spielen die Qualifizierungsangebote einer Region eine große Rolle, da auch vorhandene Belegschaften für die sich ständig weiter entwickelnden Anforderungen qualifiziert werden müssen. Der Senat misst deswegen der beruflichen Qualifizierung eine große Bedeutung bei.

##### **Zu Frage 2:**

In Bremen und Bremerhaven werden seit 2003 diverse Projekte zur Qualifizierung von Beschäftigten und Arbeitslosen für die Arbeit in Betrieben der Windenergiebranche sowie zur Erstausbildung durchgeführt. Diese Projekte wurden bzw. werden zum großen Teil aus dem Europäischen Sozialfonds, zum Teil aber auch mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, mit Mitteln des Landes sowie kommunalen Mitteln des Magistrats Bremerhaven gefördert.

In den vergangenen Jahren wurden mit arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Land Bremen ca. 710 Beschäftigte aus Windenergieunternehmen sowie ca. 510 Arbeitslose für eine Tätigkeit in der Windenergiebranche qualifiziert. Dabei konnten bislang nur ca. 30 Frauen erreicht werden. Die Träger der beruflichen Qualifizierung bemühen sich deshalb auch zukünftig um eine stärkere Beteiligung von Frauen. Darüber hinaus wurden ca. 75 Auszubildenden Spezialkenntnisse im Bereich Windenergie im Rahmen ihrer Ausbildung zur Elektronikerin bzw. zum Elektroniker für Betriebstechnik vermittelt.

### **Zu Frage 3:**

Für den weiteren Ausbau des Landes Bremen als TOP-Standort für den Windenergiesektor ist die Weiterentwicklung der Qualifizierungsangebote von höchster Relevanz. Die Qualifizierungsangebote sind für die Bestandspflege bestehender Unternehmen und Arbeitsplätze sowie für die Akquisition von Neuansiedlungen ein entscheidender Standortfaktor, der weiterhin im Fokus der unternehmerischen Verantwortung stehen muss. Darüber hinaus sieht der Senat u.a. folgende Möglichkeiten:

Konzentration der Angebote auf wenige Qualifizierungszentren.

Weiterentwicklung der Zertifikate auf nationale und internationale Anerkennung.

Weiterentwicklung der Beratung und Vermarktung der Qualifizierungsangebote. .

### **C. Alternativen**

Keine.

### **D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung**

Keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Der Windenergiesektor ist nach wie vor eine Domäne für Berufe, die fast ausschließlich von Männern ausgeübt werden. Mit den bisherigen Maßnahmen konnten bei fast 1.300 Teilnahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung insgesamt nur ca. 30 Frauen erreicht werden. Die Träger der beruflichen Qualifizierung bemühen sich nach wie vor um eine stärkere Beteiligung von Frauen.

### **E. Beteiligung / Abstimmung**

Der Antwortentwurf ist mit dem Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, der Senatorin für Bildung und Wissenschaft sowie dem Senator für Wirtschaft und Häfen abgestimmt.

### **F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Einer Veröffentlichung steht nichts entgegen.

### **G. Beschlussvorschlag**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales vom 16.02.2009 dem Entwurf einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion SPD für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.